

Handbuch Kantianismus
Erscheint im Metzler-Verlag 2021
Stand: 14.6.2019

Unter den Begriff „Kantianismus“ werden verschiedene philosophische Strömungen gezählt, die Kants Gedanken produktiv rezipiert, weiterentwickelt und auf neuere Problemfelder angewendet haben. Obwohl die Bedeutung Kants für die auf ihn folgende Philosophie unbestritten ist – er darf als einer der weltweit am meisten rezipierten Philosophen gelten –, existiert bislang noch keine Publikation, die sich dem Phänomen des Kantianismus ausdrücklich und umfassend widmet. Der renommierte Kant-Forscher Paul Guyer hat denn auch darauf hingewiesen, dass „eigentlich die Geschichte von Kants Wirkung auf die gesamte Folgezeit der Philosophie noch geschrieben werden“ muss.¹ Ziel des Handbuchs ist es insofern, zentrale Stationen der Kant-Rezeption zu dokumentieren und erstmalig einem breiteren wissenschaftlichen Publikum in übersichtlicher Form zugänglich zu machen. Das geplante Handbuch will das philosophisch vielschichtige Phänomen des Kantianismus historisch und systematisch möglichst vollständig erschließen und dabei auch auf seine internationale Dimension eingehen. Es ist an ein thematisch verwandtes DFG-Netzwerk zum Thema „Praktische Philosophie nach Kant“ angebunden, welches vom Herausgeber geleitet wird und dem zahlreiche internationale Kant-Forscher angehören.² Das Handbuch richtet sich vorwiegend an Dozierende und Studierende der Philosophie, aber auch an interessierte Leser anderer Fachrichtungen, die sich umfassend und kompetent über die systematische Wirkungsgeschichte der kantischen Philosophie informieren wollen. Das Handbuch gliedert sich wie folgt:

I. Perspektiven der kantischen Philosophie

In diesem Kapitel werden die wirkungsmächtigsten Theorien der kantischen Philosophie kurz erläutert. Besondere Aufmerksamkeit gilt solchen Theorien, die in der Folge am stärksten rezipiert, adaptiert und transformiert wurden. Dazu zählen folgende Bereiche:

- I.1 Philosophie und Transzendentalphilosophie
- I.2 Metaphysik und Ontologie
- I.3 Logik
- I.4 Erkenntnistheorie
- I.5 Moralphilosophie
- I.6 Religionsphilosophie
- I.7 Rechtsphilosophie
- I.8 Politische Philosophie
- I.9 Geschichtsphilosophie
- I.10 Naturphilosophie
- I.11 Ästhetik

II. Frühkantianismus

In diesem Kapitel wird die unmittelbare Rezeption der kantischen Philosophie dargestellt. Sie wird eingeleitet durch einen kompakten Überblicksartikel. Behandelte Denker sind u.a.

¹ Zum Stand der Kant-Forschung. Beiträge von Paul Guyer, Dieter Henrich, Beatrix Himmelmann und Dieter Schönecker. In: *Information Philosophie* 1 (2004), S. 10-21, hier 21.

² www.freiheit-moral-politik.de

Dr. Jörg Noller
LMU München

Marcus Herz, Gottlob Benjamin Jäsche, Carl Christian Erhard Schmid, Johann Gottfried Kiesewetter, Wilhelm Traugott Krug, Carl Leonhard Reinhold, Jakob Friedrich Fries, Salomon Maimon und Friedrich Eduard Beneke. Da die meisten der genannten Denker bislang nur wenig bekannt sind, werden sowohl Biographien wie auch Informationen zu den wichtigsten Werken gegeben.

III. Deutscher Idealismus

Hier werden die verschiedenen expliziten Bezüge zu Kants Philosophie im „Deutschen Idealismus“ dargestellt. Behandelte Denker sind Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Georg Wilhelm Friedrich Hegel und Arthur Schopenhauer.³ Dabei interessiert die Frage, worin sich diese Denker explizit auf Kant beziehen, und worin sie sich von ihm abgrenzen. Bezüge zur philosophisch-literarischen Kant-Rezeption werden ebenfalls hergestellt (Friedrich Schiller, Heinrich von Kleist, Novalis, Hölderlin). Ein kompakter Überblicksartikel wird dem Kapitel vorangestellt.

IV. Neukantianismus

Dieses Kapitel widmet sich den Versuchen, die kantische Philosophie unter den Bedingungen von Nachhegelianismus und moderner Naturwissenschaft wiederzubeleben und einen kritischen Mittelweg zwischen Idealismus und Materialismus zu beschreiten. Dabei stehen sowohl Philosophen der Marburger Schule wie Hermann Cohen, Nicolai Hartmann, Paul Natorp und Karl Vorländer im Zentrum, als auch Vertreter der Südwestdeutschen Schule wie Wilhelm Windelband und Heinrich Rickert. Ferner wird die neukantianische Philosophie Otto Liebmanns, Hans Vaihingers, Richard Höningswalds und Georg Simmels behandelt sowie ihr Einfluss auf Martin Heidegger, Theodor Adorno und Karl Popper. Schließlich werden die sogenannten „Kathedersphilosophen“ des „ethischen Sozialismus“ (Cohen, Natorp und Leonard Nelson) behandelt. Ein kompakter Überblicksartikel wird dem Kapitel vorangestellt.

V. Kantianismus im 20. Jahrhundert

Das abschließende Kapitel behandelt die neuere Rezeption und Adaption der kantischen Philosophie im 20. Jahrhundert. Dabei stehen folgende Philosophen und Themen im Zentrum:

a) Phänomenologie

Edmund Husserl: *Transzendente Phänomenologie*
Martin Heidegger: *Kant und das Problem der Metaphysik*

b) Rechtsphilosophie

Hans Kelsen: *Reine Rechtslehre*
John Rawls: *A Theory of Justice*

c) Erkenntnistheorie

Peter Strawson: *The Bounds of Sense*
Karl Popper: *Kritischer Rationalismus*

³ Dieses Kapitel versteht sich als Ergänzung zum bereits bestehenden „Handbuch Deutscher Idealismus“.

Dr. Jörg Noller
LMU München

Wilfrid Sellars: *Myth of the Given*
Hilary Putnam: *Interner Realismus*
John McDowell: *Mind and World*
Dieter Henrich: *Subjektivitätstheorie*
Michael Friedman: *Kant and the Exact Sciences*

d) Praktische Philosophie

Hans Jonas: *Das Prinzip Verantwortung*
Karl-Otto Apel: *Transzendentalpragmatik*
Jürgen Habermas: *Diskursethik*
Onora O'Neill: *Constructions of Reason*
Christine Korsgaard: *Creating the Kingdom of Ends*
Otfried Höffe: *Politische Philosophie*
Derek Parfit: *On What Matters*

e) Ästhetik

Theodor Adorno: *Negative Dialektik*
Jean-François Lyotard: *Die Analytik des Erhabenen*

VI. Internationaler Kantianismus

Dieses Kapitel befasst sich mit der internationalen Rezeption und Adaption von Kants Philosophie. Ein kompakter Überblicksartikel wird dem Kapitel vorangestellt. Im Zentrum stehen folgende Länder und Regionen:

Europa

Großbritannien
Frankreich
Italien
Niederlande
Skandinavien
Österreich
Osteuropa
Russland

Israel und Naher Osten

Amerika

Nordamerika
Südamerika

Asien

China
Japan

VII. Beiträgerinnen und Beiträger

Prof. Dr. Karl Ameriks (Notre Dame)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie, insbesondere kantische und nachkantische Philosophie)

McMahon-Hank Professor of Philosophy Emeritus an der University of Notre Dame/USA. Prof. Ameriks' Forschungsschwerpunkte liegen auf der gesamten Philosophie Immanuel Kants und ihrer Wirkungsgeschichte (v.a. Karl Leonhard Reinhold).

Prof. Dr. Faustino Fabbianelli (Parma)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; insbesondere nachkantische Philosophie)
Professore associato an der Universität Parma

Prof. Fabbianellis Forschungsschwerpunkte betreffen neben Kant und Hegel vor allem Fichte und Reinhold, aber auch weniger bekannte Denker wie Johann Heinrich Abicht und Leonhard Creuzer. Prof. Fabbianelli hat sich auch als Herausgeber von Reinholds Werken hervorgetan.

Prof. Dr. Heiner Klemme (Halle)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Lehrstuhlhaber für das Fach Geschichte der Philosophie an der Universität Halle

Prof. Klemme ist ein ausgewiesener Experte mit Blick auf Kant und die unmittelbar nachkantische Philosophie. Er ist u.a. Herausgeber des *The Bloomsbury Dictionary of Eighteenth-Century German Philosophers*, welches bislang nur wenig bekannte Philosophen der Debatte einem größeren wissenschaftlichen Publikum zugänglich macht.

PD Dr. Martin Bondeli (Bern)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Privatdozent an der Universität Bern; Mitherausgeber der K. L. Reinhold-Gesamtausgabe
Dr. Bondeli ist Herausgeber der Reinhold-Gesamtausgabe im Schwabe-Verlag. Er ist ein ausgewiesener Experte mit Blick auf die nachkantische Philosophie, insbesondere bei Reinhold, Fichte, Hegel und Bardili.

Prof. Dr. George Di Giovanni (Montreal)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Professor für Philosophie an der McGill University.

Prof. Di Giovanni ist ein ausgewiesener Kenner der nachkantischen Philosophie (insbesondere Reinhold und Hegel) und hat sich als Übersetzer zahlreicher Schriften der Debatte ins Englische hervorgetan.

Prof. Dr. Marion Heinz (Siegen)

Fach Philosophie (Philosophie der Aufklärung; klassische deutsche Philosophie)
Professorin für theoretische Philosophie an der Universität Siegen

Prof. Heinz befasst sich vor allem mit Reinhold und der Philosophie der Aufklärung.

Prof. Dr. Andreas Schmidt (Jena)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Professur für Philosophie mit Schwerpunkt auf dem Gebiet des deutschen Idealismus

Prof. Schmidt befasst sich vor allem mit Fichte und Schelling. Sein Interesse gilt den theoretischen Grundlagen des praktischen Freiheitsbegriffs nach Kant.

Dr. Jörg Noller
LMU München

Prof. Dr. Violetta Waibel (Wien)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Professorin für Philosophie an der Universität Wien
Prof. Waibel arbeitet vor allem zu Fichte und den Frühromantikern, und interessiert sich daneben auch für Reinholds praktische Philosophie.

Prof. Dr. Günter Zöller (München)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Professor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Zöllers Expertise gilt vor allem der politischen Philosophie im unmittelbaren Anschluss an Kant, sowie Fichtes Auseinandersetzung mit dem Kantischen Erbe.

Dr. Jörg Noller (München)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Lehrstuhl I der LMU München
Dr. Noller hat über das nachkantische Freiheitsproblem promoviert und ist Verfasser zahlreicher Aufsätze zum nachkantischen Willensbegriff. Er hat zwei internationale Tagungen zur nachkantischen Philosophie organisiert und ist Herausgeber der jeweiligen Tagungsbände.

Dr. Antonino Falduto (Halle)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand an der Universität Halle
Dr. Falduto befasst sich in seiner Forschung vor allem mit Theorien des moralischen Gefühls sowie moral- und rechtsphilosophische Diskussionen im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert. Daneben gilt sein Forschungsinteresse weniger bekannten Denkern der nachkantischen Debatte wie etwa Johann August Heinrich Ulrich.

Dr. Silvan Imhof (Fribourg/Schweiz)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Mitherausgeber der Karl-Leonhard-Reinhold Gesamtausgabe; Universität Fribourg
Dr. Imhof ist zusammen mit PD Dr. Martin Bondeli Herausgeber der gesammelten Werke Reinholds im Schwabe-Verlag. Er hat v.a. zu Fichte und Reinhold publiziert.

Dr. Manja Kisner (München)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität München
Dr. Kisner arbeitet vor allem zu Fichtes Triebtheorie, seinem Willens- und Gefühlsbegriff.

Dr. Amit Kravitz (München)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität München
Dr. Kravitz befasst sich vor allem mit Salomon Maimons Kritik der Kantischen Moralphilosophie.

Dr. Ansgar Lyssy (München)

Fach Philosophie (Philosophie der Aufklärung; Kant, klassische deutsche Philosophie)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität München
Dr. Lyssys Interesse gilt vor allem Friedrich Ludwig Bouterweck und seiner Stellung zu Kant.

Dr. Jörg Noller
LMU München

Dr. Katerina Mihaylova (Halle)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)

Wissenschaftlich Mitarbeiterin an der Universität Halle

Frau Mihaylova befasst sich vor allem mit dem Problem des Naturrechts und der politischen Philosophie im Anschluss an Kant.

Dr. Michael Walschots (St Andrews/Schottland)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Britischer Empirismus; Kant)

Postdoctoral Research Fellow am Philosophie Department der University of St. Andrews

Dr. Walschots interessiert sich primär für die nachkantische Moralphilosophie, insbesondere für bislang nur wenig bekannte zeitgenössische Rezensenten von Kants praktischer Philosophie.

Dr. John Walsh (Halle)

Fach Philosophie (Geschichte der Philosophie; Kant, klassische deutsche Philosophie)

Doktorand an der University of South Florida und der Brown University

Herr Walsh befasst sich vor allem mit Reinholds praktischer Philosophie in Auseinandersetzung mit Kants Moralphilosophie.